

KUPFERMARKT

Während sich die Kupferindustrie in der vergangenen Woche in Santiago de Chile zur jährlichen CESCO-Konferenz traf, schwang sich der Kupferpreis zu neuen Höhen auf. Am 10.04. wurde an der LME eine Settlement-Notierung von 8.884 US\$/t erreicht, bei einer Backwardation von 164 US\$/t für Dreimonatstermine. Damit hält sich der Kupferpreis bereits seit Mitte Februar 2008 deutlich oberhalb von 8.000 US\$/t. Über das Thema, ob dieses Preisniveau gerechtfertigt ist, lässt sich ausgiebig diskutieren, eine eindeutige Antwort war jedoch auch in Santiago nicht zu hören.

Fakt ist, dass weiterhin viel Anlegergeld in Rohstoffinvestments fließt und damit von Fonds ein deutlicher Einfluss auf die Kursentwicklung von Kupfer ausgeht. Fakt ist aber auch, dass die fundamentale Situation des Kupfermarktes für hohe Preise spricht. Die weiter schwelende internationale Finanzkrise und die daraus abgeleiteten Konsequenzen für die Konjunktur und Kupfernachfrage sind derzeit etwas in den Hintergrund getreten. Stattdessen findet die zunehmend kritischer werdende Versorgungssituation des Kathodenmarktes viel Beachtung.

Im Jahr 2007 hatte sich am Kupfermarkt rechnerisch ein leichtes Produktionsdefizit gezeigt. Auch in den ersten beiden Monaten des neuen Jahres hat sich nach den gerade veröffentlichten Zahlen des World Bureau of Metal Statistics hieran nichts geändert. In einer solchen Situation sind Investoren sehr empfänglich für neue marktrelevante Ereignisse. Der hohe Kupferpreis sorgt zwar weiterhin für den Ausbau von Produktionskapazitäten, was der Theorie entspricht, dass hohe Commoditypreise eine höhere Produktion generieren. Das Problem im betrieblichen Alltag liegt jedoch in der Sicherung der Produktionsleistung. Nach der andauernden Knappheit an Ausrüstungsgütern für die Minen- und Hüttenindustrie – die Lieferzeit für Erzbrechanlagen beträgt inzwischen 36 Monate – belastet vor allem die zunehmende Energieknappheit die Auslastung der Kapazitäten. Chile, das rund 35 % zur weltweiten Kupferminenproduktion und 16 % zur Produktion von raffiniertem Kupfer beiträgt, ist hiervon besonders betroffen. Im Süden Chiles basiert die Energieversorgung auf Wasserkraft, im Norden, wo die Kupferindustrie konzentriert ist, auf Gas, das überwiegend aus Argentinien importiert wird. In beiden Fällen, durch Trockenheit und Lieferausfälle, sind Engpässe entstanden, die die Produktion belasten. Das Ausweichen auf dieselgetriebene Energieerzeugungsanlagen ist keine ausreichende Alternative. Eine verschärfte Situation ist durch aktuelle Arbeitsniederlegungen der Leiharbeiter in allen fünf Divisionen des staatlichen chilenischen Kupferproduzenten Codelco entstanden, durch die der Transport zu den Häfen unterbrochen worden ist. Gefordert werden höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen, obwohl bereits vor nicht ganz einem Jahr ein Tarifabschluss erzielt worden war. Die Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen liegen aktuell bei rund 186.000 t und damit um 12.000 t unter dem Stand von Mitte März. Dies reicht theoretisch gerade um den Weltbedarf von 3,5 Tagen zu decken. Regional sind 27.000 t Börsenkathoden in Europa (15 %), 30.000 t in den USA (16 %) und 129.000 t in Asien (69 %) eingelagert. Entlang der Wertschöpfungskette dürften kaum Bestände vorhanden sein. In einer Zeit, in der die Beschäftigung der weiterverarbeitenden Industrie nicht durch saisonale Einflüsse gedämpft wird, fehlt es deshalb an physischen Mengen, gerade in Europa.

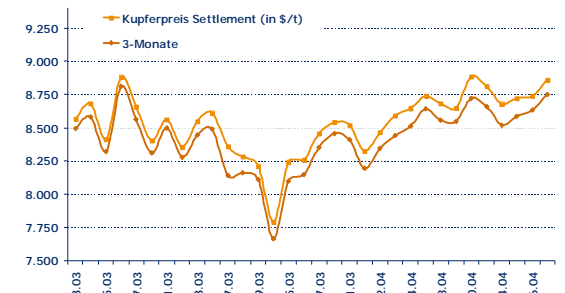
KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Vom Konzentratmarkt gehen derzeit kaum Signale aus. Es fehlt an Aktivitäten im Spotgeschäft, die Indikationen für eine repräsentatives Schmelzlohnniveau geben könnten. Am Altkupfermarkt sorgten die hohen Kupferpreise für ein gutes Materialangebot, die Nachfrage Chinas und anderer Interessenten war nicht besonders hoch. Bei Kupferprodukten wird auf die Geschäftsentwicklung in den Branchen verwiesen. Die deutsche Elektroindustrie rechnet in 2008 mit einem Umsatzplus von 4 %, für den Maschinenbau wird 2008 als ein Rekordjahr gesehen. In der Autoindustrie fiel der Absatz bei PKWs im 1. Quartal in Westeuropa und den EFTA-Staaten um 2,8 %, in Osteuropa stieg er aber um 14,7 % an. Die Bauwirtschaft hat 2008 mit hohen Auftragseingängen begonnen.

Kupferpreis steigt wieder deutlich über 8.000 US\$/t



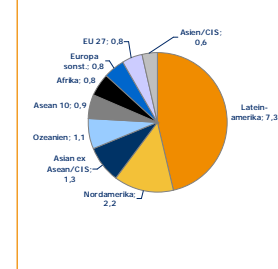
Kupferpreis Settlement LME (in \$/t)



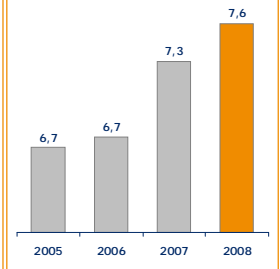
Kupferminenproduktion von Lateinamerika fast 50 % der Weltförderung



Welt Cu-Minenproduktion (2007, in mill. t)



Cu-Minenproduktion Lateinamerika (in mill. t)

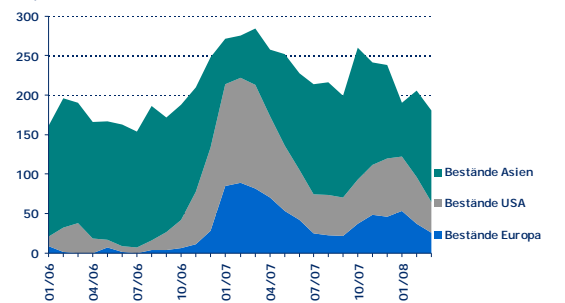


Quelle: ICSG Okt 07

Kupferbestände der Börsen sinken weiter



Kupfer-Börsenbestände (in 1.000 t)



GLOSSAR:

- Backwardation Kassa-Preis > Termin-Preis
- Comex New York Commodity Exchange
- ICSG International Copper Study Group
- IMF International Monetary Fund
- LME London Metal Exchange
- Settlement Kassa-Brief-Kurs
- SHFE Shanghai Future Exchange
- SRB Strategic Reserve Bureau
- TC/RC Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate

Diese Information enthält in der Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Investor Relations NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-ag.com